

Schönen guten Abend, god aften und moin-moin liebe Funkfreunde, hier ist DL0SH, die Clubstation des Distriktes Schleswig-Holstein, am Mikrofon ist DL1XA, mein Name ist Peter, und ich begrüße alle zuhörenden Stationen. Es folgt der Schleswig-Holstein-Rundspruch, sowie anschließend der Deutschland-Rundspruch des DARC.

Die Meldungen des SH-Rundspruchs im Überblick:

- USA und EU erzielen Einigung über GPS-Galileo-Abkommen
- Russische Regierung unterstützt weiteren Ausbau des Navigationssystems GLONASS
- Informationen zum Fledermausdiplom von M14
- Fieldday des OV Pinneberg (E 15)
- Studie: Mobilfunkantennen haben keine akuten Auswirkungen auf Elektrosensible
- Vortrag zu D-Star auf dem OV-Abend bei E13
- In eigener Sache: keine Sommerpause
- Sommerpause beim Hamburg-Rundspruch

USA und EU erzielen Einigung über GPS-Galileo-Abkommen

Die EU-Kommission berichtet, dass eine endgültige Einigung über die Kooperation der beiden Satelliten-Navigationssysteme erreicht worden ist. Auf der Grundlage des nach längeren Auseinandersetzungen erzielten Abkommens aus dem Jahr 2004 sollen die zivilen GPS L1C und Galileo L1F Signale auf derselben Radiofrequenz senden. Receiver der beiden Navigationssysteme sollen diese empfangen und kombinieren können, was eine genauere Lokalisierung und eine höhere Verlässlichkeit ermöglichen würde.

Damit würde nach der Fertigstellung von Galileo die Interoperabilität und Kompatibilität für die zivile Nutzung beider Systeme in einem Globalen Navigations-Satellitensystem (GNSS) gesichert sein. EU-Generaldirektor Matthias Ruete verspricht sich davon eine schnellere Durchsetzung von Galileo auf den globalen Märkten. Ebenso wie Ruete betont auch Reno Harnish vom US-Außenministerium die gute Zusammenarbeit. Das Abkommen sei "ein Meilenstein" in dem Bemühen, "offene Standards" zu entwickeln.

Nicht bekannt ist, welche Vereinbarungen für die militärische Nutzung getroffen wurden. Die USA wollen bei militärischen Konflikten die Genauigkeit des Signals in bestimmten Regionen senken oder ganz ausschalten können. Vermutet wurde, dass den USA im Falle eines Krieges Zugriffsrechte auch auf das Galileo-Signal gewährt worden sein könnten.

Das Galileo-System soll bis 2012 einsatzfähig sein. Ursprünglich sollte das System von der Privatwirtschaft finanziert werden, nach Verzögerungen

und Streitigkeiten haben die EU-Verkehrsminister beschlossen, das System mit Steuermitteln aufzubauen. Allerdings ist dieser Beschluss weiterhin umstritten. In den Wettbewerb um die zivile Nutzung ist Ende des letzten Jahres auch Russland eingetreten. Die Beschränkungen für das Signal des Satellitensystems Glonass werden aufgehoben, das System soll weiter ausgebaut werden. Ob Galileo tatsächlich wirtschaftlich tragfähig sein wird, steht in den Sternen.

(Quelle: Heise-Newsticker vom 27.07.2007 11:52)

(Quelle: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/93424>)

Russische Regierung unterstützt weiteren Ausbau des Navigationssystems GLONASS

Die Regierung der Russischen Föderation will in Kürze ein Zielprogramm für die Unterstützung, Entwicklung und Anwendung des satellitengestützten Navigationssystems GLONASS (Global Navigation Satellite System) bis zum Jahr 2020 beschließen. Dies kündigte Vizepremier Sergej Iwanow in der jüngsten Sitzung der Militärindustrie-Kommission bei der russischen Regierung an, berichtet die Nachrichtenagentur RIA Nowosti unter Berufung auf die Tageszeitung Rossijskaja Gaseta. Der Besitz eines modernen globalen Satellitennavigationssystems sei laut Iwanow ein nicht weniger bedeutender politischer und wirtschaftlicher Faktor wie der Besitz von Kernwaffen oder von strategischen Vorräten an Energieressourcen.

Noch Anfang des Jahres deckten die damals verfügbaren zehn GLONASS-Satelliten gerade mal acht Prozent der Fläche Russlands. Wie angekündigt wurde die Zahl inzwischen auf zwölf erhöht. Bis Jahresende sollen es bereits 18 Satelliten sein, für eine erdumfassende Verfügbarkeit des Dienstes wären 24 Satelliten nötig, die bis 2011 in Umlauf gebracht sein sollen. Gleichzeitig wollen die Russen bis dahin auch die jetzigen GLONASS-K-Satelliten durch modernere M-Varianten ersetzt haben, die eine Positionsbestimmung auf einen Meter genau erlauben sollen und damit die Genauigkeit des GPS-Systems überbieten. Beide Systeme zusammen könnten dem Bericht zufolge eine Genauigkeit von bis zu einem Zentimeter erlauben.

(Quelle: Heise-Newsticker vom 28.07.2007 15:17)

(Quelle: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/93482>)

Informationen zum Fledermausdiplom von M14

Hallo Diplomsammler!

Für das vom OV M14 herausgegebene Fledermausdiplom zählt jede Verbindung mit einer Station aus dem Distrikt M, wenn sie nach dem 1.1.2002 stattgefunden hat, einen Punkt.

Am 4. August, am Geburtstag des OV M14 (und nur an diesem Kalendertag !) zählt jede Funkverbindung mit einer M14-Station 10 Punkte und an anderen Tagen des Monats August immerhin 5 Punkte, so dass es sich lohnt, im August (insbesondere aber am 4. August) mehrfach M14 zu arbeiten, um so schneller die erforderlichen 50 Punkte für das Fledermaus-Diplom zusammen zu bekommen.

Der OV M14 wird daher sicherstellen, dass am 4. August (Samstag) und am 5. August (Sonntag) M14-Stationen in genügender Anzahl auf 40 und 80 Meter, 7.077 MHz und 3.677, qrv sind - darüber hinaus auch auf dem 70-cm-Relais Segeberg und auf dem 2-m-Relais Aschberg.

Am Sonntag, dem 5. August, werden die dann aktiven M14-Stationen bei der Ausstrahlung des DSW-QTCs um 17.00 Uhr Ortszeit auf 3.677 MHz auch am anschließenden Bestätigungsverkehr teilnehmen, so dass jeder andere Teilnehmer unter Hinweis auf den Bestätigungsverkehr diese M14-Stationen in seinem Diplomantrag aufführen kann.

Darüber hinaus werden jeweils mittwochs im Monat August möglichst viele M14-Mitglieder an der Klönrunde der DIG (11.00 Uhr Ortszeit, 7.077 MHz)

teilnehmen und ab 18.30 Uhr Ortszeit in einer eigenen Runde im Bereich 3.677 MHz qrv sein.

Die Beantragung des Diploms kann in Form eines einfachen Logbuchauszugs erfolgen.

Die Ausschreibungs-Bedingungen können unter www.darc.de/m14/ nachgelesen werden.

Wir freuen uns auf eine hohe Aktivität.

73 de Hans-Jürgen , DL1HJS
Diplom-Manager OV M14

Fieldday des OV Pinneberg (E 15)

Liebe Funkfreunde, am Sonnabend, den 25.08.2007 veranstaltet der OV E 15 (Pinneberg) seinen jährlichen Fieldday. Veranstaltungsort ist wieder die großflächige Gemeindewiese in Tangstedt bei Rellingen am Brummerackerweg. Die Veranstaltung beginnt gegen 13.00 Uhr.

Im Vergleich zu unseren Fielddays der letzten Jahre gelten folgende Änderungen:

- Es handelt sich um eine Tagesveranstaltung
- Es gibt keinen Stromanschluss mehr - wir funken mit Batterien oder Solarzellen etc. unter dem Rufzeichen DK0PI.
- Getränke und Snacks stehen in einem kleinen Umfang zu Ham Preisen bereit.

Funkbetrieb auf Kurzwelle ist geplant u.a. mit einer Drachenantenne sowie einer sogenannten Erdantenne.

Es gibt reichlich Platz für den Aufbau weiterer Drahtantennen.

Für UKW Aktivitäten ist der Platz aufgrund seiner Höhenlage gleichfalls gut geeignet. Der gemütliche Teil kommt nicht zu kurz.

Einweisungen sind nach Absprache über die 2m Frequenz 145.375 mhz möglich.

Weitere Infos erhaltet Ihr bei Lothar, DL4HCL unter der E Mail Adresse DL4HCL@darcd.de, Telefon 04101-76594 (abends) oder über Funk auf der OV Frequenz 145.375 mhz - beispielsweise in den OV Montagsrunden beginnend ca. 20.20 MESZ.

Am Sonnabend, den 01.09.2007 ist E 15 dann auf dem Pinneberger Stadtfest dabei. Wir bauen gegen 09.00 MESZ einen Stand auf der Drosteiwiese auf. QRV sind wir auf den Hamburger UKW Relais unter dem Rufzeichen DK0PI. Auch hier beantwortet Lothar gerne weitere Fragen oder schaut auf unsere Homepage www.dk0pi.de
Besucher sind gerne willkommen!

Vy 73, Thomas, DL6XAT

Studie: Mobilfunkantennen haben keine akuten Auswirkungen auf Elektrosensible

Elektrosensible leiden zwar tatsächlich, wenn sie glauben, dass eine Mobilfunkantenne sie bestrahlt, es lässt sich aber kein Zusammenhang mit deren Aktivität feststellen, sagen Forscher der britischen Universität Essex laut einem BBC-Bericht. Die Forschergruppe unter der Leitung von Elaine Fox untersuchte in der über drei Jahre laufenden Studie 44 Personen, die angaben, unter elektromagnetischen Feldern zu leiden, sowie eine Kontrollgruppe mit 114 Personen. Ähnlich wie bei einer Studie der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAUA) ergaben Untersuchungen, bei denen Probanden und Forscher nicht wussten, ob die Mobilfunkantenne an oder aus ist, dass beide Testgruppen dies nicht unterscheiden konnten und auch nicht messbar darauf reagierten.

Mit einem etwas anders als bei der BAUA-Studie aufgebauten Experiment stellten die britischen Forscher aber fest, dass bei den elektrosensiblen Probanden sehr wohl körperliche Reaktionen messbar gewesen seien, und zwar immer dann, wenn sie davon ausgingen, dass die Mobilfunkantenne sendet. Dies deckt sich mit der Einschätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die ein Informationsblatt zur elektromagnetischen Hypersensibilität (EHS) veröffentlicht hat, das auch Empfehlungen zur Behandlung Elektrosensibler gibt. Unabhängig von der Ursache könne EHS - obwohl medizinisch nicht eindeutig diagnostizierbar - eine Behinderung für die Betroffenen darstellen, heißt es dort.

Die britische Studie, die nur die unmittelbare Reaktion auf Mobilfunkantennen, nicht die langfristigen Auswirkungen von Mobilfunk untersucht hat, ist im Fachjournal Environmental Health Perspectives (EHP) veröffentlicht. Sie ist Teil des britischen Mobile Telecommunications and Health Research Programme (MTHR), das von Regierung und Industrie gemeinsam finanziert wird. Das MTHR-Programm war nach der Veröffentlichung des Stewart-Reports im Jahr 2000 ins Leben gerufen worden, der in einigen Bereichen weitere Studien empfohlen hatte. In den vergangenen Jahren sind eine Vielzahl von Programmen aufgelegt worden, um die Auswirkungen von Funktechniken auf Menschen näher zu untersuchen.

(Quelle: Heise-Newsticker vom 25.07.2007 18:02)

(Quelle: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/93312>)

Vortrag zu D-Star auf dem OV-Abend bei E13

Am 7. August 2007 veranstaltet der OV E13 einen Vortrag zum Thema D-Star, dem neuen digitalen Sprachbetrieb. Die Veranstaltung findet um 20:00 Uhr im Gemeindesaal der Osterkirche in Hamburg-Bramfeld, Bramfelder Chaussee 202 statt.

Norbert DK6XU wird diesen Vortrag halten und Ehrhart DF3XZ den praktischen Betrieb vorführen.

Der Vorstand des Distriktes Hamburg bietet die Organisation einer Sammelbestellung an, um Sonderpreise zu erreichen. Außerdem sollen ein oder zwei Relaisfunkstellen angeschafft werden.

E13 lädt alle interessierten Funkamateure zu diesem Vortrag herzlich ein.

Horst DF7HD
OVV E13

In eigener Sache: keine Sommerpause

Der Schleswig-Holstein-Rundspruch geht nicht in die Sommerpause!
Das Rundspruchteam wird auch in der Sommerferienzeit den Schleswig-Holstein-Rundspruch sowie den Deutschland-Rundspruch auf den üblichen Relais und Frequenzen übertragen. Auch wenn das gute Wetter sicherlich viele nach draußen locken wird, so ist es doch auch für Urlauber und Gäste bei uns angenehm, etwas für's Hobby angeboten zu bekommen. Urlaub und Amateurfunk lassen sich doch gut vereinbaren.

Sommerpause beim Hamburg-Rundspruch

Im August erfolgt keine Aussendung des Hamburg-Rundspruchs.
Sollten für den Bereich Hamburg kurzfristig aktuelle Meldungen vorliegen, so können diese auch gerne an die Redaktion des Schleswig-Holstein-Rundspruchs übermittelt werden.

Das war der Schleswig-Holstein-Rundspruch, die Redaktion hatte Peter DF1LNF.

[Der DL-Rundspruch ist unter www.darc.de/rundspruch abrufbar.]

Somit sind wir am Ende der Rundspruchsendung angekommen, allen zuhörenden Stationen eine ruhige Woche, viel Gesundheit und allen Urlauberstationen noch einen angenehmen Aufenthalt.

Beiträge für den Schleswig-Holstein-Rundspruch sind bitte bis Sonntag 21:00 Uhr an folgende Emailadresse zu übermitteln: sh-rundspruch@darc.de .

Dieser Rundspruch wird in Kürze durch DL4LE in das Rundsprucharchiv auf der Distrikswebseite unter www.darc.de/m eingestellt.

Ebenso erfolgt zeitnah durch DL4WS eine Einspielung in Packet Radio.

Sofern es Fragen zum Inhalt der heutigen Rundspruchsendungen gibt, bitte ich darum diese beim Bestätigungsverkehr zu stellen.

Ebenso werden längere Internetadressen gerne auf Wunsch beim Bestätigungsverkehr durch die Übertragungs-Stationen nochmals genannt bzw buchstabiert.

Stationen, die den Rundspruch auf 6m gehört haben, aber dort nicht bestätigen können oder wollen, dürfen ihre Bestätigung für das 6m-Band auch gerne auf den Frequenzen auf 2m und 70cm abgeben.

SWLs können auch unter 04602-967077 oder 04881-876262 bestätigen.

73 und AWDH bis nächsten Montag von DF1LNF.